

1964 – 2018

55. Rassegeflügelausstellung in Eisbergen

Ein herzliches Willkommen zur 55. Rassegeflügelausstellung in Eisbergen.
Ein besonderer Willkommensgruß an dieser Stelle an den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Porta Westfalica, Herrn Friedrich Schmeding und auch an die Vertreter des Kreisverbandes der Rassegeflügelzüchter Minden, an die Zuchtfreunde Maike Abelmann und Uwe Hundertmark.

Die 55. Ausstellung ist zwar keine runde Zahl, zeugt aber davon, dass diese Veranstaltung hier vor Ort auf eine gewisse Tradition zurückblicken kann.

Vor 55 Jahren standen zur ersten Geflügelausstellung ca. 200 Tiere, heute sind es einige mehr. Genau 283 Tiere zeigen sich heute den Besuchern.

Genau sind das 25 Paare Ziergeflügel, 6 Gänse, 35 Enten, 37 Hühner, 120 Zwerghühner, 10 Japanische Legewachteln und 23 Tauben um es für die Statistiker unter uns aufzuschlüsseln. 26 Aussteller, davon 5 in der Jugend.

Jugend: das ist das passende Stichwort um auf den zuerst genannten Begriff der Tradition noch kurz einmal einzugehen. Eine Tradition ist etwas, so sagt es der Duden, was an Verhaltensweisen, Ideen oder auch Kultur in der Geschichte von Generation zu Generation weitergegeben wird. Aus diesem Blickwinkel freue ich mich, dass bei den jugendlichen Ausstellern immer wieder einige nachwachsen wenn die älteren Jugendlichen mit Vollendung des 18. Lebensjahres in die sogenannte „Senioren-Abteilung“ überwechseln.

Die Altersstruktur passt bei uns. Noch zumindest, denn es soll nicht unerwähnt bleiben, dass der alljährlich zu planende Arbeitseinsatz einer solchen Veranstaltung mir graue Haare bereitet. Oder sollten die grauen Haare vielleicht wirklich nur eine Frage meines Alters sein?

Wenn sie eine Frage des Alters sind, dann wären wir wieder bei der Generationenfrage. Hat unser Hobby innerhalb der Gesellschaft auch in der Zukunft seinen Platz?

Die Zukunft ist die Zeit, die noch bevorsteht als auch das was in dieser Zeit zu erwarten ist.

Was bringt uns die Zukunft?

In der vergangenen Woche hat uns der Bundesrat eine Neufassung der „Geflügelpest-Schutzverordnung“ beschert. Ja, es wird einiges leichter werden, z.B. die Tatsache, dass Tauben aus der Verordnung herausfallen und dass statt einer Komplettaufstallung im Seuchenfall auch eine Übernetzung der Ausläufe zulässig wird. Die vorgegebene geringe Maschenweite halte ich im Hinblick auf die evtl. Schneelast im Winter jedoch für überzogen.

Was bringt uns die Zukunft noch?

1. Hoffentlich auch die für Ende des Jahres von der Politik versprochene Änderung der Impfstoffverordnung, welche die Handhabung der vorgeschriebenen ND-Impfungen für uns vereinfachen würde.
2. In wenigen Wochen die 29. Europaschau des Europäischen Verbandes für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviarzucht in Herning / Dänemark. Ca. 28.000 Tiere werden sich dort zeigen, ca. 12.000 davon aus Deutschland. Auch Eisbergen ist dabei, sowohl mit Tieren und Ausstellern. Und auch die Preisrichter in unseren Reihen werden in Dänemark Tiere zu bewerten haben.
3. Die 100. Nationale Bundessiegerschau in Leipzig. Mit angestrebten 50.000 Tieren kehrt die 100. Nationale an den Austragungsort der 1. Nationalen zurück.

Tradition – Gegenwart – Zukunft

„Wir blicken so gern in die Zukunft, weil wir das Ungefähre, was sich in ihr hin und her bewegt, durch stille Wünsche so gern zu unsern Gunsten heranleiten möchten.“ Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832).

Herzlich Willkommen

Günter Droste